Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen = Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

Band: 11 (1931)

Heft: 1

Artikel: Beryllvorkommen im Aarmassiv

Autor: Hirschi, H. / Braunwald, Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-12533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beryllvorkommen im Aarmassiv

von *H. Hirschi,* z. Z. Braunwald

Beim Bau der Standbahn von Handeck nach Gelmersee (Grimselstrasse) wurden bedeutende Granitmassen weggesprengt. Diese fielen teilweise in das tiefe Tobel und auf dessen Schuttkegel, südlich der Bahnlinie. In solchem Granitmaterial, einem etwas basischen, gepressten, ziemlich stark epidotisierten Typus, sind kleinere Linsen oder Adern (wenige cm dick und einige dm lang) aus trübem, teilweise schwach bräunlichrotem (rauchigem) Quarz. Darin wurde blauer Beryll angetroffen in garbenförmigem Aggregat ($2\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$ cm) aus schlanken Prismen und Nadeln. Ein isoliert im Quarz steckender Kristall ist tiefblau gefärbt und klar, mit deutlichen Spaltrissen quer zum Prisma. Andere Mineralien, ausser wenigen Epidotnadeln, sind in den Quarzadern nicht beobachtet worden. Ausbildung und Farbe erinnern an die garbenförmigen Beryllaggregate im Rauchquarz der Pegmatite im Bergeller-Granit.[1]) Unter dem Mikroskop zeigen auch noch dünne Nadeln, unter 1 mm Dicke, kräftigen Pleochroismus von himmelblau nach schwach bräunlich. Typisch sind die vielen Gas- und Flüssigkeitseinschlüsse, die oft nach dem Prisma röhrenförmig verlängert sind, und staubförmige Einschlüsse, welche in Adern schief zum Prisma oder parallel den Spaltrissen angereichert sind. Diese Einschlüsse und der Pleochroismus sind im Beryll des Bergeller-Granits nicht so ausgeprägt.

Eingegangen: 5. März 1931.

[1]) Siehe R. Staub: Zur Kenntnis der Bergeller Berylle, diese Mitt. Bd. IV, p. 364—367.